

SLOG : Schweizerische Luftschutz- Offiziersgesellschaft

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schutz und Wehr : Zeitschrift der Gesamtverteidigung = revue pour les problèmes relatifs à la défense intégrale = rivista della difesa integrale**

Band (Jahr): **36 (1970)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Abteilung für Luftschutztruppen prüfte neues Material

H. A. In Baulmes, in der Nähe von Yverdon, befindet sich in einer alten Zementfabrik seit Jahren ein ideales Übungsobjekt der Luftschutztruppen, das schon mehrmals auch für Kurse des Zivilschutzes verwendet wurde. Diese Trümmeranlage eignet sich auch vorzüglich für die Versuche und Studien mit neuem Material, um es in Feuer, Rauch und stürzendem Mauerwerk härtesten Testen zu unterziehen. Im Rahmen des Materialkurses 70 der Luftschutztruppen wurden diesen Herbst in Baulmes wieder zahlreiche Truppenversuche durchgeführt. Der Waffenchef der Luftschutztruppen, Oberstbrigadier Jean-Louis Jeanmaire, bot dem Berichterstatter im Rahmen einer von zahlreichen Fachleuten besuchten Demonstration Gelegenheit, das neue Material zu sehen und im praktischen Einsatz kennenzulernen.

Es geht bei diesen Materialkursen vor allem um die Prüfung von Material und Ausrüstung, um es dann zur Beschaffung vorzuschlagen. Auch die Luftschutztruppen haben sich im Dienste ihrer verantwortungsvollen Aufgabe der Entwicklung anzupassen, um für den Einsatz immer besseres und wirkungsvolleres Material zu erhalten. Das liegt auch im Bestreben, dem Rückgang der Bestände zu begegnen, von dem in den nächsten Jahren die ganze Armee betroffen wird. Weniger Leute müssen mit einer Ausrüstung versehen werden, die in ihrer Wirkung mehr erreicht, als das z. B. früher einer grösseren Einsatzgruppe möglich gewesen wäre. Weniger Leute müssen lernen, mit besseren Mitteln rascher und sicherer mehr Menschen retten zu können. Diesen Studien und Versuchen kommt auch im Zusammenhang mit dem Ausbau der Katastrophenhilfe grösste Bedeutung zu. In enger Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Zivilschutz wird neues Zivilschutzmaterial getestet, um auch hier eine Übereinstimmung zu erzielen und das Zusammenwirken auf den Schadenplätzen zu erleichtern.

Von besonderem Interesse ist die Liste der Aufträge, die vom Chef der Abteilung für Luftschutz, Oberstbrigadier Jean-Louis Jeanmaire, für die Arbeit im Ls Mat Kurs 70 aufgestellt und von ihm im Rahmen der Demonstration eingehend erläutert wurde:

1. Truppenversuche Ls Trp

1.1 Luftschaumrüstungen

- Abklärung, ob im Katastrophenfall der Löschwasserbedarf durch die Verwendung von Mittelschaum reduziert werden kann
- Erprobung von verschiedenen Einsatzmöglichkeiten mit Wasser und Mittelschaum
- Abklärung, welche bereits bei den Ls Trp vorhandenen Mittel hierfür geeignet sind bzw. welche Ausrüstungen zusätzlich notwendig sind
- Festlegung des für den Einsatz bei den Ls Trp geeignetsten Verschäumungsgrades

1.2 Storzkupplungen für Saugschläuche

- Abklärung der Vor- und Nachteile gegenüber dem vorhandenen Schnurgewinde
- Trockensaugprobe und Messung der für das Erstellen der Saugleitungen benötigten Zeit (muss rund 50mal wiederholt werden; Messung des Vakuums während 3 Minuten)
- 10 Tiefsaugproben bei 75 bis 80 % Hmax
- Dichtigkeitsprüfungen unter erschwerten Bedingungen (Schwanenhals, Knickungen usw.)

1.3 Waldbrandausrüstung

- Erprobung der Ausrüstung bezüglich der Zweckmässigkeit für die Bekämpfung von Boden- und Lauffeuern in steilem Gelände
- Festlegung der Ausrüstung für einen Waldbrand-Löschtrupp (10 Mann)

1.4 Hydraulischer Heber

- Beurteilung des Prototyps «Webtool» in bezug auf Handhabung, Gewicht und Störungsanfälligkeit beim Einsatz in Staub und Trümmern

1.5 Seilzugapparat 3 t

- Abklären, ob der Seilzugapparat des BZS auch für den Einsatz bei den Ls Trp geeignet ist (Handhabung, Seillänge, Zugkraft und Unterhalt)

1.6 Hochleistungs-Abbruchhämmer

- Beurteilung von zwei Modellen in bezug auf Leistung, Handhabung und Störungsanfälligkeit beim Abbau von stark armiertem Beton und Jurakalk
- Prüfung der Auswechselbarkeit der einzelnen Bestandteile nach 30 Stunden Einsatz (anschliessend Leistungsmessung)

1.7 Bohrstangen und Bohrkronen

- Die Bohrlöcher für die Sprengungen im Auslauf der Sprungschanze St-Croix sind mit dem Bohrhämmer BZS und den neuen Bohrkronen zu bohren (Vergleich der Standzeiten)

1.8 Stativ zu Scheinwerfer 70

- Erprobung des Lafettenstatives und der Verlängerungsrohre in bezug auf Handhabung und Zweckmässigkeit für das Aufstellen in Trümmern

1.9 Bergungspuppe

- Abklärung, ob die Puppe für die Ausbildung im Bergungsdienst zweckmässig ist

2. Truppenversuche BZS

2.1 Löschwasserversorgung

- Erprobung von Möglichkeiten für den Aufbau einer Löschwasserversorgung, bestehend aus Motorspritze Typ 2, Wassertransportrohren, Transportschläuchen \varnothing 110 mm und Löschwasserbecken

2.2 Pionieranhänger

Lade- und Fahrversuche mit Wassertransportrohren \varnothing 108 mm und dem neuen Haspelgestell

2.3 Rollbahre

Erprobung eines geländegängigen Fahrgestells für den Transport von Schuttmulden, Rettungsbrettern und Feldebttbahren

2.4 Schutzbrillen

Abklärung, welche Schutzbrillen bei der Brandbekämpfung zweckmässig sind (Problem Brillenträger und «Anlaufen»)

3. Besondere Aufträge

3.1 Strahlbrecher für Druckbegrenzungsventil

- Abklärung der Störungsanfälligkeit des Druckbegrenzungsventils bei der Förderung von Schmutzwasser (3- bis 5prozentiges Lehmwasser)
- Vorschlag einer einfachen und zweckmässigen Improvisation, mit der Schäden durch das ausströmende Wasser verhindert werden können

3.2 Wasserkanone

Vorversuche mit zwei Modellen für interne Abklärungen der ALST

3.3 Sprengarbeiten an der Sprungschanze St-Croix

Im Einverständnis des Ausbildungschefs ist eine Felsbarriere im Auslauf der Sprungschanze zu sprengen (das Verschieben des Sprengschuttes liegt im Ermessen des Kurskdt)

3.4 Photos für die techn Reglemente

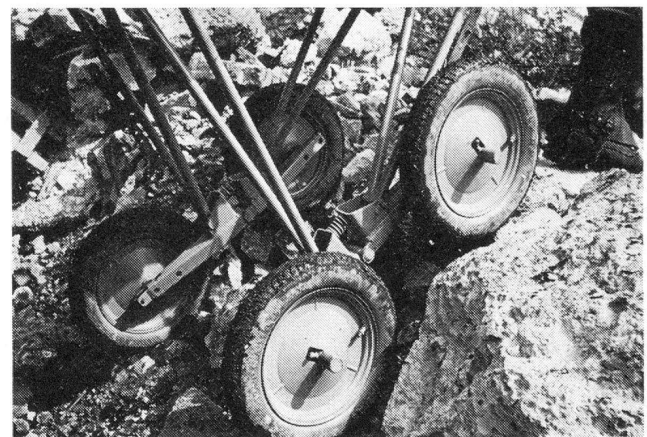
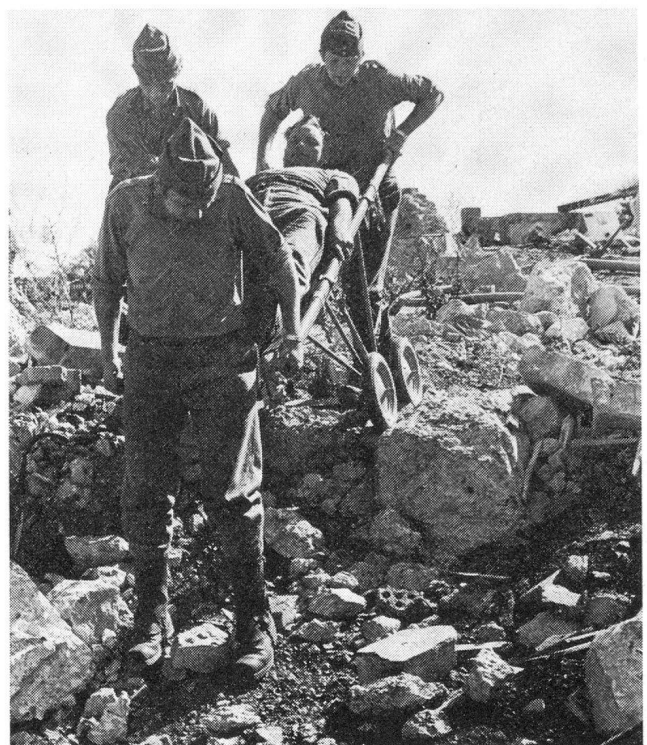
In Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Zeughaus Bern müssen die noch fehlenden Photos über den praktischen Einsatz der Geräte aufgenommen werden

4. Verschiedenes

- 4.1 Der Kdt Ls Mat Kurs regelt die Uebernahme des Versuchsmaterials direkt mit den zuständigen Sachbearbeitern der Gruppe für Rüstungsdienste und des Bundesamtes für Zivilschutz
- 4.2 Für die auf 4. September 1970 angesetzte Materialvorführung ist rechtzeitig das detaillierte Programm bekanntzugeben. Die Einladungen werden durch die ALST erlassen
- 4.3 Von allen Versuchen sind Berichte in drei Exemplaren auszufertigen und bis Ende September 1970 dem Stab GGST, Materialsektion, abzuliefern. Nach Möglichkeit sind interessante Details in Photos festzuhalten und dem Bericht beizulegen
- 4.4 Der Kredit für die Beschaffung des für die Versuchsvorbereitungen benötigten Materials wird von Fall zu Fall von der ALST zugeteilt

Im Zusammenhang mit dieser hier publizierten Liste stellen wir einen Teil der wichtigen Neuerungen und Versuche mit modernem Material auch im Bilde vor, wobei wir auf die ausführlichen Bildlegenden verweisen. Die Demonstration in Baulmes hinterliess den positiven Eindruck, dass die Zusammenarbeit zwischen Luftschutztruppen und Zivilschutz auch

auf dem Sektor von Material und Ausrüstung grosse Fortschritte macht, weitsichtig und ernsthaft Lösungen erarbeitet werden, die in Katastrophen- und Kriegssituationen im Sinne von Schutz und Abwehr immer bessere Resultate zeigen.



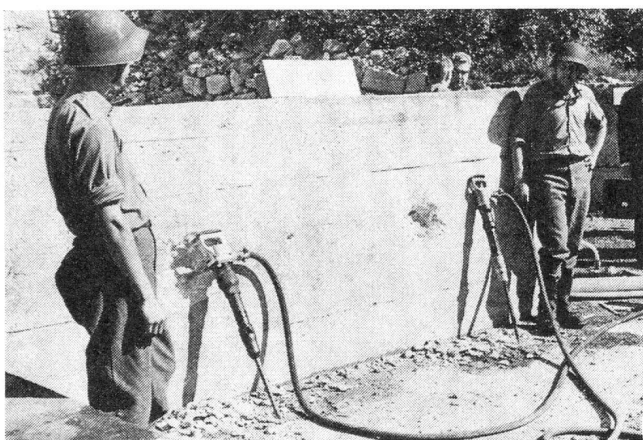
Das ist der Prototyp einer neuen Rollbahre, vor allem für den Zivilschutz, deren Räder «selbstdenkend» beim Transport über Trümmer den Verletzten schonen und seine Handhabung erleichtern



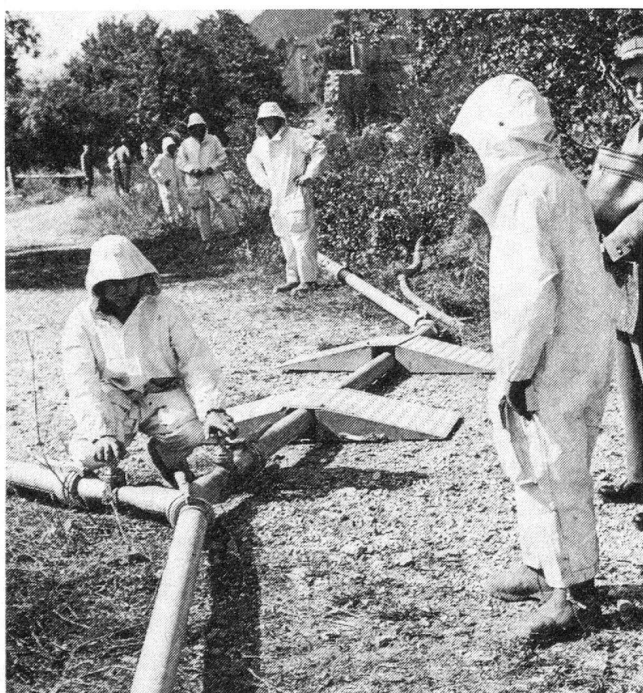
Bergungspuppen, die mit Sand gefüllt werden können und das Gewicht von Menschen erhalten, sollen bei künftigen Uebungen den Einsatz realistischer gestalten als der frühere Transport von allzuleichten Strofiguranten



Mobile Löschwasserbecken lieferten das Wasser für die vielseitigen Versuche



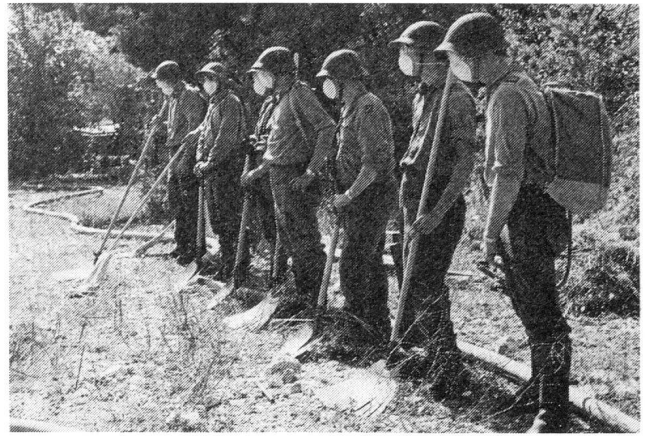
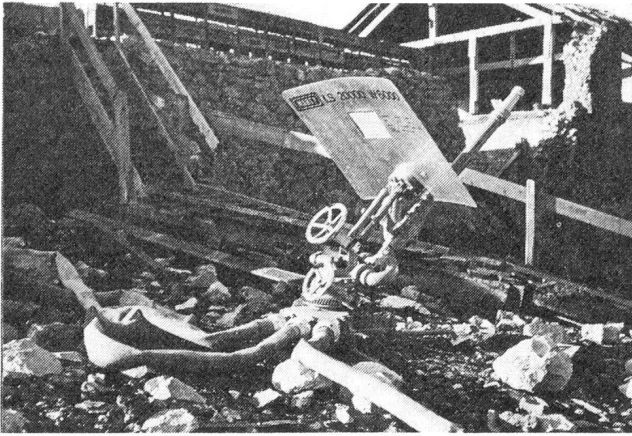
Beurteilt wurden zwei Modelle von Hochleistungs-Abbruchhämmern mit verschiedenen Bohrkronen



Besonders wertvoll erwiesen sich die Versuche mit Storzkupplungen für Saugschläuche, um die Vor- und Nachteile gegenüber dem vorhandenen Schnurgewinde abzuklären

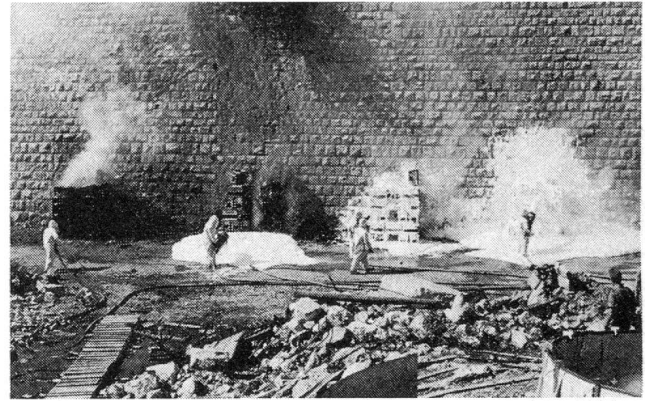
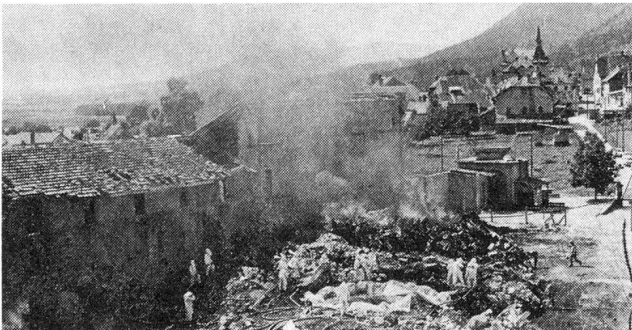


Das ist der Scheinwerfer 70 für den Katastropheneinsatz, dessen Stativ auch in Trümmern oder am Hang aufgestellt werden kann. Die Stromversorgung erfolgt von einem kleinen Notstromaggregat. Die ganze Apparatur kann in einer praktischen Tragkiste untergebracht werden



Im Mat Kurs 70 wurden zwei Modelle von Wasserkanonen ausprobiert, um mit weniger Leuten mit mehr Druck viel Wasser auf möglichst grosse Entfernung zu bringen

Hier die von der Abteilung für Luftschutz entwickelte Ausrüstung zur Bekämpfung von Waldbränden für 10 Mann. Sie wird auf Waffenplätzen deponiert, wo mit Waldbränden gerechnet werden muss



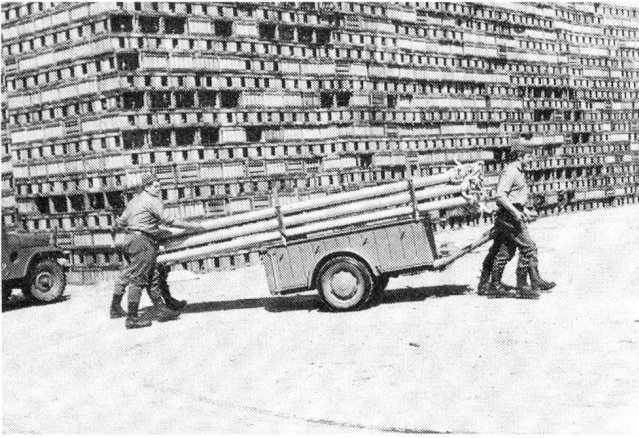
Das ideale Uebungsgelände der alten Zementfabrik von Baulmes. Im Hintergrund das malerisch gelegene Dorf

Von verblüffender Wirkung waren die Einsätze mit der Schaumausrüstung, wo es um die Abklärung ging, ob im Katastrophenfall der Löschwasserbedarf durch die Verwendung von Mittelschaum reduziert werden kann. Die Wannen der vier Brandanlagen waren mit Oel, Benzin, Brandgallerte, Eisenstäben und Harassen gefüllt. Die vier Stapel wurden auf vier verschiedene Arten gelöscht: von links nach rechts gesehen (1) Wasser, (2) Schaum 1 : 200 mit Wasser, (3) Schaum 1 : 50 ohne Wasser, (4) Schaum 1 : 75 ohne Wasser



Mit Plastictüchern inmitten von Trümmern improvisiertes Löschwasserbecken

Es ist verständlich, dass den Berichten der Abteilung für Luftschutz nicht vorgegriffen werden darf und im Rahmen dieser Berichterstattung über Wahl und Qualitäten der verschiedenen Produkte und Lieferfirmen keine Auskunft gegeben werden kann.



Besonderes Interesse fand ein neuer Anhänger des Bundesamtes für Zivilschutz, der, gezogen von einem Jeep wie auch von Hand, seine Wendigkeit beladen unter Beweis stellte



Immer besser bewähren sich neue Modelle von Hebezeugen. Unser Bild zeigt die Modelle Simplex, Tangya und Webtool, wobei das Modell Webtool, das bis zu 12 Tonnen hebt, besonders harten Prüfungen unterzogen wurde

Redaktion: Allg. Teil: Oblt Klaus Erzer, Verlag Vogt-Schild AG, Postfach, 4500 Solothurn 2, Teil SLOG (Beiträge direkt an diese Adresse): Major H. Stelzer, Sonneggstrasse 51, 8006 Zürich. Teil SGOT: Oberstlt Hugo Faesi, Schlossfach 1419, 3001 Bern. Einsendungen an Redaktion «Schutz und Wehr», Verlag Vogt-Schild AG, Postfach, 4500 Solothurn 2.

Verlag, Druck und Administration: Vogt-Schild AG, 4500 Solothurn 2, Telefon (065) 2 64 61, Telex 3 46 46. Inseratenverwaltung: VS-Annoncen, Vogt-Schild AG, 4500 Solothurn 2 und VS-Annoncen, Kanzleistrasse 80, 8026 Zürich. Jahresabonnementspreis: Schweiz Fr. 15.—, Ausland Fr. 20.—. Postcheckkonto 45-4.



Kein Wasser für Spülzwecke!

Der Notabort «System Widmer» gehört auch in Ihren Schutzraum!

Zu beziehen durch:

Walter Widmer
Techn. Artikel
5722 Gränichen
Telefon 064 451210